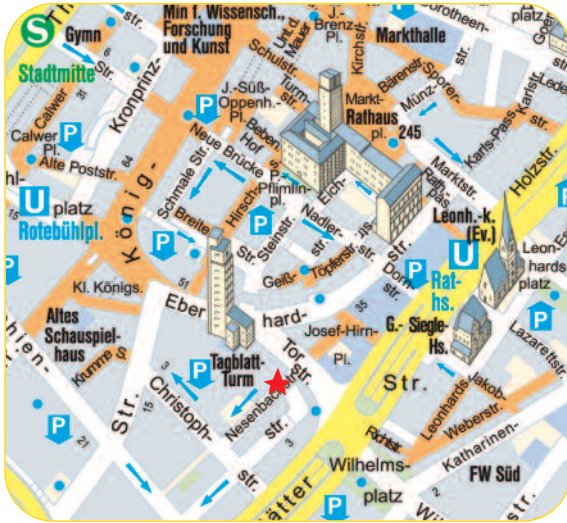


Infos, Beratung und Vermittlung:



Landeshauptstadt Stuttgart

Sozialamt

Bürgerservice Leben im Alter

Fachstelle Wohnen und Kurzzeitpflege

Sekretariat

Eberhardstraße 33

70173 Stuttgart

Telefon 0711/216-5 90 99

E-Mail: lebenimalter@stuttgart.de

www.stuttgart.de/wohnen-mit-hilfe



Auskünfte erteilt auch:

Studentenwerk Tübingen-Hohenheim

Telefon 0711/ 459 - 2 31 84



Wohnen mit Hilfe

Generationenübergreifende

Wohnpartnerschaften

Bürgerservice Leben im Alter

Wohnungsnah im Stadtbezirk

Sie haben Fragen zum Älterwerden, zur Betreuung, Versorgung und Pflege?

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des städtischen Bürgerservice „Leben im Alter“ stehen Ihnen zur Seite. Wir beraten vertraulich und kostenlos, egal welcher Konfession oder Nationalität Sie angehören. Das für Sie zuständige Stadtteilbüro erfahren Sie unter der Telefon-Nummer 0711/216-5 90 99.

Herausgeberin:

Landeshauptstadt Stuttgart, Sozialamt in Verbindung mit der Abteilung Kommunikation, Gestaltung: Karin Mutter

April 2019

Wohnen mit Hilfe

Generationenübergreifende

Wohnpartnerschaften



STUTTGART





Wohnen mit Hilfe

Der Hintergrund

Immer mehr ältere Menschen leben in Stuttgart allein, einige von ihnen in Wohnungen, die für sie zu groß geworden sind. Viele haben den Wunsch nach Unterstützung, zum Beispiel

- im Haushalt, beim Einkaufen, im Garten, bei der Kehrwoche,
- als Begleitung außer Haus,
- bei kulturellen Unternehmungen.
- Oder sie wünschen sich Gesellschaft.

Viele Studierende suchen dringend bezahlbaren Wohnraum in Stuttgart und wären gerne bereit, älteren Menschen zu helfen.

Die Ziele

- Ältere Menschen beim selbstbestimmten Wohnen in der vertrauten Umgebung unterstützen,
- die Wohnraumnot Studierender verringern,
- die Begegnung zwischen den Generationen fördern.

Das Angebot

Die Fachstelle Wohnen und Kurzzeitpflege beim Sozialamt der Landeshauptstadt vermittelt und begleitet die generationenübergreifenden Wohnpartnerschaften.

- Die Fachstelle berät die Wohnungsanbieter individuell bei einem Hausbesuch.
- Sie berät Studierende, die Wohnraum suchen und sich gleichzeitig sozial engagieren möchten.
- Mit Hilfe von Fragebögen erfasst sie die Wünsche und Interessen beider Parteien und versucht, passende Wohnpartner zu finden. Nach Rücksprache mit ihnen stellt die Fachstelle Wohnen und Kurzzeitpflege den direkten Kontakt her.
- Sie informiert über rechtliche Grundlagen und bietet Hilfe bei der Ausgestaltung des Mietvertrags sowie zusätzlicher Vereinbarungen.

Die Idee

Ältere Menschen bieten Studierenden eine Unterkunft zu reduzierter Miete. Die Studentinnen und Studenten verpflichten sich als Gegenleistung zu fest vereinbarter und regelmäßiger Mithilfe im Haushalt.

Faustregel:

Für eine Stunde Hilfe im Monat erwerben die Studierenden Anspruch auf einen Quadratmeter Wohnraum. Kosten entstehen lediglich für anteilige Nebenkosten.